

# „Mein Dorf ist meine offene Kirche“

**VERABSCHIEDUNG** Der Dieskauer Pfarrer Günther Baumgarten wird heute 65 Jahre alt und geht in den Ruhestand. Festgottesdienst am Nachmittag vorgesehen. Programm für Musik-Sommer ist fertig.

VON KORNELIA PRIVENAU

**KABELSKETAL/MZ** - Auch wenn er es nicht so gern zugibt: Heute ist für Günther Baumgarten, Pfarrer in der Kirche Sankt Anna zu Dieskau, ein besonderer Tag. Zum einen begeht er seinen 65. Geburtstag. Und zum anderen wird er um 17 Uhr mit einem Festgottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.

„Wir erwarten in diesem Jahr den 31 000. Besucher.“

*Günther Baumgarten  
Pfarrer im Ruhestand*

Sitzt man Baumgarten in seinem Arbeitszimmer gegenüber, kommen Zweifel auf. Zweifel am Ruhestand des musikalischen, überaus geschickten, belesenen, gedulden Mannes, in dem, wie er selbst sagt, noch viele Ideen schlummern. So hat er eben das aktuelle Programm für die beliebte, durch seine Initiative 1988 aus der Taufe gehobene Konzertreihe „Dieskauer Sommer“ fertig gestellt. „Wir erwarten in diesem Jahr den 31 000. Besucher und haben über die Jahre Spenden von 113 000 Euro erhalten“, sagt Günther Baumgarten, während ein Lächeln über sein Gesicht huscht. Das Geld floss und fließt in die Sanierung der Kirche und ihres Umfeldes. Baumgarten entwickelte auch die Idee zu einem internationalen Studenten-Camp, das es sieben Sommer lang gegeben hat. Rund 60 junge Leute aus Ländern wie Russland, Japan und Korea halfen bei der Sanierung des Dieskauer Schlossparkes. Eine Aktion, an die sich Baumgarten gern erinnert.

Aber auch Vergangenes ist für ihn kein Grund zur Traurigkeit.

Geht ein Projekt zu Ende, gibt es Raum für ein neues, meint er und weist auf das orangefarbene Buntpapier auf dem Schreibtisch. Hier entsteht gerade das 39. Modell für einen Adventsstern. Den wird er vor Weihnachten wieder mit anderen gemeinsam basteln.

Baumgarten wuchs in einem kirchlichen Elternhaus auf, studierte in Halle Theologie, sang bei den Madrigalisten, mit denen er viele Länder bereiste. „Mich zieht es nicht mehr in die weite Welt. Mein Dorf ist meine Kirche, eine offene Kirche und das liegt mir am Herzen“, setzt er hinzu.

Zunächst als Pfarrer in Teicha, wechselte er im September 1987 nach Dieskau. Und wer den Pfarrer je erlebt hat - auf der Kanzel oder im Gemeindeforum - der weiß auch: Günther Baumgarten ist ein ausgewiesener Kenner aller 487 Gedichte von Wilhelm Busch. In aller Bescheidenheit: Baumgarten kann ungefähr 80 Gedichte auswendig. Und wenn er rezitiert, dann blitzt der Schalk in seinen Augen. Trotzdem ist jeder Vers von Busch („Man verbindet ihn immer nur mit Max und Moritz, das ist sträflich.“) für ihn ein Stück erklärte Religion. Obwohl der Name Gottes nie genannt werde. Baumgarten: „Busch hat aus biblischen Sätzen Gedichte gemacht.“

So manches Brautpaar, das vor ihm am Altar erschien und die Besucher all seiner Predigten bekamen „seinen Busch“ zu hören. Günther Baumgartens Hinwendung zum Dichter hatte schon in der Kinderzeit begonnen, wie er erzählt. Sein Vater machte ihn mit den Versen vertraut. „So lange Herz und Auge offen, um sich am Schönen zu erfreuen, so lange darf man freudig hoffen, wird auch die Welt vorhanden sein“, zitiert Baumgarten einer seiner schönsten Verse.



Pfarrer Günther Baumgarten feiert heute 65. Geburtstag und geht in den Ruhestand.

FOTO: GÜNTER BAUER

ANZEIGE

**„Wir können nicht alles tun - doch wir sollten tun was wir können!“ Ehepaar Schopf**

**Die Familie Schopf vom Autohaus Otto Grimm geht einen ungewöhnlichen Weg, um Geld zu sammeln: Sie rufen in einer öffentlichen Spendenaktion auf, Gelder für die Welthungerhilfe**